

## **Goethe, Johann Wolfgang: Stiftungslied (1801)**

1 Was gehst du, schöne Nachbarin,  
2 Im Garten so allein?  
3 Und wenn du Haus und Felder pflegst,  
4 Will ich dein Diener sein.

5 Mein Bruder schlich zur Kellnerin  
6 Und ließ ihr keine Ruh.  
7 Sie gab ihm einen frischen Trunk  
8 Und einen Kuß dazu.

9 Mein Vetter ist ein kluger Wicht,  
10 Er ist der Köchin hold.  
11 Den Braten dreht er für und für  
12 Um süßen Minnesold.

13 Die sechse, die verzehrten dann  
14 Zusammen ein gutes Mahl,  
15 Und singend kam ein viertes Paar  
16 Gesprungen in den Saal.

17 Willkommen! und Willkommen auch  
18 Fürs wackre fünfte Paar,  
19 Das voll Geschicht' und Neuigkeit  
20 Und frischer Schwänke war.

21 Noch blieb für Rätsel, Witz und Geist  
22 Und feine Spiele Platz;  
23 Ein sechstes Pärchen kam heran,  
24 Gefunden war der Schatz.

25 Doch eines fehlt' und fehlte sehr,  
26 Was doch das Beste tut.  
27 Ein zärtlich Pärchen schloß sich an,

- 28 Ein treues – nun war's gut.  
29 Gesellig feiert fort und fort  
30 Das ungestörte Mahl,  
31 Und eins im andern freue sich  
32 Der heil'gen Doppelzahl.

(Textopus: Stiftungslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55055>)